



II-2620 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.906/4-I/1-1973

1230 / A.B.

ZU 1217 / J.

Präs. am 1. Juni 1973

#### ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Glaser und Genossen, Nr.1217/J-NR/73 vom 3.April 1973: "Personalstände im Bereich des Post- und Telegrapheninspektorates Salzburg"

Zur obbezeichneten Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

#### Zu Frage 1)

Die der Post- und Telegraphenanstalt finanzgesetzlich zugebilligten Dienstpostenstände bleiben seit Jahren hinter den Erfordernissen des Betriebes erheblich zurück. Ins Gewicht fallende Betriebseinschränkungen können im Bereich des Postwesens aus öffentlichen Interessen kaum erwogen werden. Wohl wurde in den vergangenen Jahren - und zwar bereits seit 1952 - eine Anzahl von Postämtern während der Urlaubsmonate vorübergehend geschlossen. Um unzumutbare Belastungen für die Postbenützer zu vermeiden, kann es sich hierbei jedoch jeweils nur um eine sehr begrenzte Zahl von Postämtern handeln. Die beengte Personalsituation auf dem Postsektor bewirkt daher, daß insbesondere für den Urlaubs- und Krankenersatz nicht genügend Kräfte verfügbar sind.

- 2 -

Im Bereich des Post- und Telegrapheninspektorates Salzburg waren mit Stichtag 1. April 1973 von der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung einschließlich der erforderlichen Urlaubs- und Krankenersatzreserve 4.331 Systemposten als notwendig anerkannt. Demgegenüber betrug der Personal-Iststand 3.753 Kräfte, der Personal-Unterstand belief sich somit auf 13,3 %. Der für das laufende Jahr verbliebene Urlaubsrest aus dem Jahre 1972 ist vor allem wegen der Arbeitszeitverkürzung und der Steigerung der Verkehrsleistungen um 8.099 Tage höher, als der für das Vorjahr verbliebene Urlaubsrest. Trotzdem ist es aber infolge der Bemühungen des Post- und Telegrapheninspektorates Salzburg gelungen, die Urlaubsabwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres (von 13.197 auf 14.204 abgewickelte Urlaubstage) zu steigern. Diese Bemühungen werden fortgesetzt, um Urlaubsreste abzubauen und damit zu einer erhöhten Urlaubsabgeltung zu kommen.

Die Post- und Telegraphenverwaltung hat in Anbetracht der im gesamten Bundesbereich angespannten Personallage das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium für Finanzen um ihr Einverständnis ersucht, im Sinne des Punktes 2 Abs.1 des Allgemeinen Teiles des Dienstpostenplanes für das Jahr 1973 an die Bundesregierung mit einem Antrag um Aufnahme zusätzlicher Vertragsbediensteter herantreten zu können. Beantragt wurde die Aufnahme von 1.000 Kräften für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1973. Nach den mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen diesbezüglich geführten Besprechungen ist damit zu rechnen, daß der Aufnahme von 400 Vertragsbediensteten für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1973 und der Aufnahme weiterer 600 Vertragsbediensteter für die Dauer von 7 Monaten zugestimmt werden wird. Der diesbezügliche Antrag wird in der Sitzung des Ministerrates am 5. Juni 1973 behandelt werden. Die angeforderten Kräfte sollen vor allem dazu verwendet werden,

-3

- 3 -

um die Arbeiten auf dem Fernmeldesektor im erforderlichen Maße fortführen zu können. Der Einsatz eines Teiles dieser Kräfte im Bereich des Post- und Telegrapheninspektorates Salzburg läßt eine gewisse allgemeine Entspannung der personellen Situation auch in diesem Bereich erwarten.

Zu den Schwierigkeiten der Erhöhung der bewilligten Arbeitskräfteanzahl kommt noch ein weiteres Problem: Der Arbeitsmarkt im Bundesland Salzburg ist bekanntlich total ausgeschöpft, sodaß die Bestrebungen zur Auffüllung des Personalbedarfes unbedingt durch Bemühungen dahingehend ergänzt werden müssen, auswärtigen Arbeitskräften zu Beschäftigungen im Raume Salzburg entsprechende Anreize und Möglichkeiten zu bieten. Im Zuge der Behandlung des Personalproblem es hat bei mir Ende April der Salzburger Landesgruppenobmann der Gewerkschaft der Post- und Telegraphenbediensteten, Herr Ing. Friedrich Schneider, vorgesprochen, mit dem ich die Möglichkeiten einer Bereinigung dieser Frage eingehend erörtert habe. Auf Grund dieser Erörterung habe ich der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung den Auftrag erteilt, sie möge <sup>über</sup> ihre bereits dargelegten Bemühungen hinausgehend

1. alle betrieblichen Möglichkeiten ausschöpfen, um eine der besonderen Situation in Salzburg entsprechende Verbesserung der Personalsituation zu erreichen;
2. bei der Zuteilung der Saisonkräfte die Situation von Salzburg besonders berücksichtigen, da dort der perzentuell größte Urlaubsrückstau zu verzeichnen ist;
3. in der Frage der Zuteilungsgebühren durch eine entsprechende Handhabung der einschlägigen Bestimmungen einen gangbaren Weg finden, um auswärtige Kräfte zu gewinnen;

-4

- 4 -

4. die ungünstige Personallage im Bereich des Post- und Telegrapheninspektorates Salzburg bei der bevorstehenden Festsetzung des mittleren Personalstandes entsprechend berücksichtigen und

5. zur Schaffung von Personalunterkünften mit den Österreichischen Bundesbahnen Kontakt aufnehmen, um bei dem in der Stadt Salzburg in Planung befindlichen Unterkuftsgebäude der Österreichischen Bundesbahnen auch eine Beteiligung der Post- und Telegraphenverwaltung zu erreichen.

Zu Frage 2)

Den Post- und Telegraphenbediensteten konnte in den vergangenen Jahren der ihnen gesetzlich zustehende Erholungsurlaub trotz der bestehenden Personalknappheit immer ungekürzt gewährt werden. Der Anspruch auf den Erholungsurlaub bleibt den Bediensteten nach den diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen bis zum Ablauf des auf das Urlaubsjahr folgenden Kalenderjahres gewährt, wenn dienstliche Interessen einer früheren Urlaubsabwicklung entgegenstehen.

Zur Verbesserung der Urlaubsabwicklung wurden in den vergangenen Jahren in den Sommermonaten mit Zustimmung der Bundesregierung vornehmlich Hochschüler und Schüler allgemeinbildender höherer Lehranstalten als Urlaubersatzkräfte eingestellt. Die Aufnahme von Urlaubersatzkräften wurde für das Jahr 1973 durch die Vermehrung des Dienstpostenstandes um 600 Dienstposten allein für die Urlaubsabwicklung sichergestellt, wovon ein entsprechender Teil für den Salzburger Raum vorgesehen ist.

-5

- 5 -

Die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung hat bereits berichtet, daß sie entsprechend meinem unter Anfragepunkt 1) erwähnten Auftrag die nötigen Veranlassungen in die Wege geleitet hat und alle Möglichkeiten ausschöpfen wird, um eine Besserung der personellen Situation und damit eine erhöhte Urlaubsabwicklung im Raume Salzburg zu erzielen.

Wien, 1973 05 25

Der Bundesminister:



---